



Neue Bestände erschlossen

17.06.2022

Im Staatsarchiv Graubünden wurden in den vergangenen Monaten verschiedene Bestände erschlossen und sind neu online recherchierbar. Bei all diesen Beständen ist auch das dazugehörige Archivgut in digitaler Form online zu finden. Wie gewohnt sind die Bestände auf zwei Arten für die Recherche zugänglich:

- über das [Archivinformationssystem](#)
- über die Kollektion der Findmittel in der Form von PDF-Dateien auf der [Website](#)

Einige der Unterlagen stehen noch unter Datenschutz und sind nur mit bewilligtem Einsichtsgesuch benutzbar.

Die folgenden Bestände sind besonders hervorzuheben:

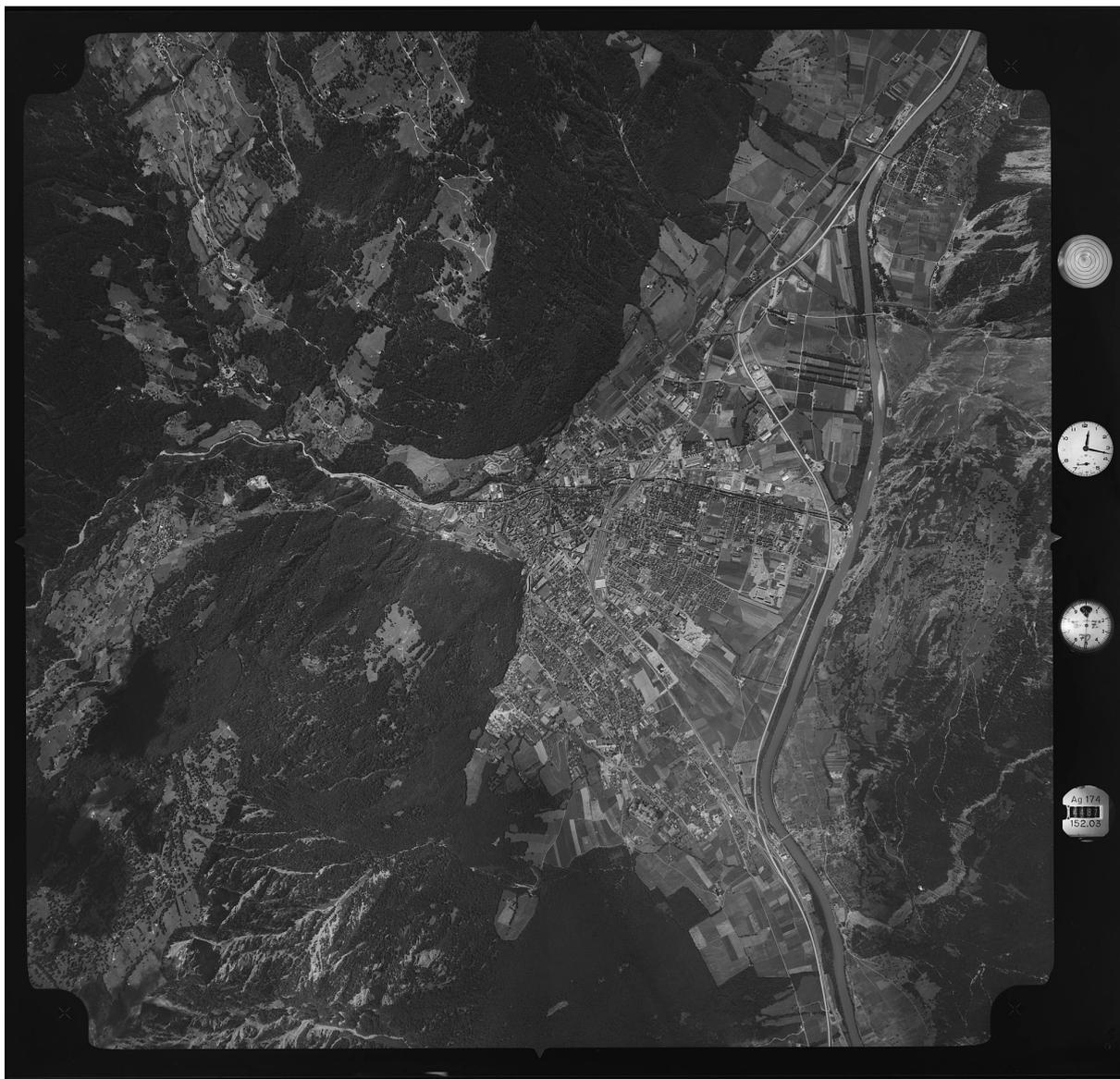
Staatliche Bestände

C19 Amt für Landwirtschaft und Geoinformation – Abteilung Vermessung: Luftbilder und Übersichtspläne 1924 - 2013

Die Amtliche Vermessung des Kantons Graubünden benötigt für verschiedene Vermessungsaufgaben fotografische Aufnahmen aus der Luft. Diese Luftbilder entstanden etwa als Grundlage für die Nachführung der Übersichtspläne des Kantons, für Parzellarvermessungen, Güterzusammenlegungen oder Katastererneuerungen sowie zum Nachweis der "Bodenbedeckung" (Wald, Landwirtschaftsland, Siedlungsgebiet). Der Gesamtbestand umfasst über 24'500 Luftbilder (Negative, Dias und zugehörige Abzüge). Die rund 15'700 Negative und Dias wurden digitalisiert. Durch die Luftbilder wird fast das ganze Kantonsgebiet abgedeckt. Nur einzelne unbewohnte und unbewirtschaftete Hochgebirgsabschnitte wurden nicht vollständig erfasst. Die Bilder entstanden in den 1960er bis 2000er Jahre. Vereinzelt Flüge fanden aber bereits in den 1950er Jahren statt. Ebenfalls digital im Bestand vorhanden sind die Übersichtspläne der Amtlichen Vermessung aus dem Zeitraum 1924-2013.

Umfang: 2.06 Laufmeter, 24'505 Fotos, 728 Pläne

[Archivinformationssystem](#)



StAGR C19.60/1 Chur 1970. Grosse Teile von Chur-West und dem Rheinquartier sind hier noch nicht überbaut.

GL Landesberichte des Kantons Graubünden von 1849/1850 bis 2009

Die Landesberichte des Kantons Graubünden setzten im Jahr 1849 in gedruckter Form ein. Davor wurden sie handschriftlich verfasst und als Amtsberichte des Kleinen Rats archiviert. Bei den Landesberichten handelt es sich um den jährlichen Rechenschaftsbericht der Regierung an den Grossen Rat. Sie enthalten Angaben zu neuen Gesetzen und ihrer Umsetzung und zu organisatorischen Entwicklungen. Nach Geschäftszweigen und Institutionen gegliedert, finden sich darin Listen und Statistiken zur Tätigkeit der Verwaltung. Auch finanzielle Aspekte und Erläuterungen sind Teil der Berichterstattung und bilden einen Kommentar zur Staatsrechnung. Die Landesberichte von 1849 bis 2009 liegen digital vor, eine PDF-Datei pro Rechenschaftsjahr, und sind im [Archivinformationssystem](#) des Staatsarchivs digital abrufbar und mittels Texterkennung durchsuchbar. Ab 2010 konzentriert sich die Berichterstattung auf Kennzahlen, die in die Staatsrechnung integriert werden, weshalb die bisherige Form der Landesberichte 2009 endete.

Sammlungen

S1 Siegelammlung des Staatsarchivs Graubünden



Siegel von Gaudenz von Planta, 18. Jh. (S1.S03418), von Baptist von Salis, 1802 (S1.S03871), von Johann Peter Schmid von Grüneck, 1784 (S1.S04163) und Anton von Sprecher von Bernegg, 1858 (S1.S04269)

Im Staatsarchiv Graubünden befindet sich die grösste Siegelammlung des Kantons. Es handelt sich hauptsächlich um Siegelkopien in Gips und Siegellack, es finden sich aber auch einige Originalsiegel. Der Grundstock dieser Sammlung wurde um die Mitte des 19. Jahrhunderts von der Geschichtsforschenden Gesellschaft von Graubünden, einem Vorläufer der heutigen Historischen Gesellschaft Graubünden (HGG) angelegt. Durch die HGG kam sie 1872 in das neu eröffnete Rätische Museum. Im Jahr 2010 wurde die Sammlung vom Staatsarchiv übernommen.

Umfang: ca. 4500 Siegel

[Website](#) / [Archivinformationssystem](#)

S6 Sammlung bündnerischer Familienwappen des Staatsarchivs Graubünden

Im Staatsarchiv Graubünden befindet sich die grösste Sammlung von Wappen bündnerischer Familien, vorwiegend in Form von Diapositiven. Erschlossen wird diese Wappensammlung durch eine alphabetische Kartei. Die Sammlung wurde unter Staatsarchivar Rudolf Jenny in den Jahren 1945-1953 angelegt und später mit Nachträgen ergänzt. Online steht pro Anfangsbuchstabe des Familiennamens ein PDF mit einer bildlichen Darstellung des Wappens und den dazugehörigen Informationen der Karteikarten zur Verfügung.

Umfang: ca. 7200 Dias

[Website](#) / [Archivinformationssystem](#)